

VVS MfS 008-365/66

- 4 -

da das Wirken solcher Gruppierungen vom Gegner leicht zur Vortäuschung von 'Widerstandskräften' benutzt werden kann".

Vorkommnisse in einigen Großstädten der DDR in der letzten Zeit bestätigen den Ernst der hier getroffenen Feststellung.

Vom Gegner organisierte Feindtätigkeit gegen die Jugend der DDR -----

Die Jugend der DDR stellt im System der psychologischen Kriegsführung einen besonderen Angriffspunkt dar. Ein koordiniertes Zusammenspiel zwischen dem

Bonner Staatsapparat,
den westlichen Geheimdiensten,
den Agentenzentralen und
Zentren der ideologischen Diversion,
zwischen westdeutschen Jugendorganisationen,
Film- und Starclubs,
kirchlichen Institutionen,
Rundfunk, Presse und Fernsehen u. a.

ist darauf ausgerichtet, die Jugend der DDR vom Einfluß der sozialistischen Ideologie zu isolieren, in die Passivität zu drängen, eine Atmosphäre der allgemeinen Unsicherheit und zeitweilig in bestimmten Territorien Bedingungen zu schaffen, die zu Zusammenrottungen und Ausschreitungen Jugendlicher führen sollen.

Die vom Gegner angewandten Mittel und Hauptmethoden zur Zersetzung der Jugend in der DDR sind:

- direkte persönliche Kontakte durch Zusammenkünfte mit westlichen Personen (insbesondere in der Hauptstadt der DDR), besonders durch den Touristen- und privaten Reise-